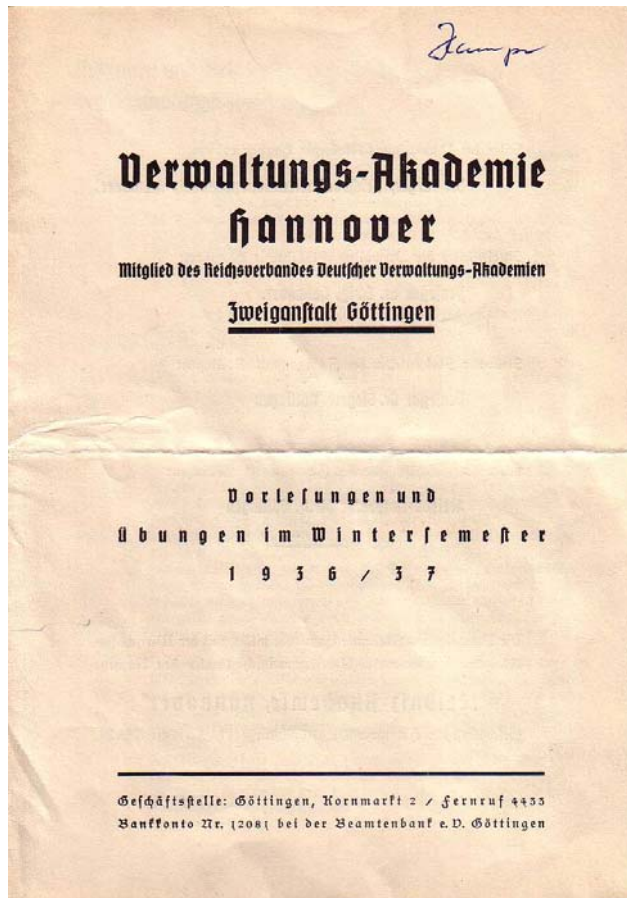


## Qualifizierung für die Zukunft (an der VWA Göttingen)

- Historische Entwicklung der VWA Göttingen
- Studiengänge an der VWA Göttingen
- Bologna-Prozess, Modularisierung und Credit-Point-System
- Informations- und Kommunikationssysteme an der VWA
- Qualitätssicherung
- Diskussion

## Qualifizierung für die Zukunft an der VWA Göttingen



## Vorlesungsverzeichnis 1936/37

## Meilensteine

- 1936 Verwaltungsdiplom
- 1954 Wirtschaftsdiplom (später Betriebswirt (VWA))
- 1983 Duale Abiturientenausbildung zum Betriebswirt (VWA)
- 1989 Informatik-Betriebswirt (VWA)
- 1996 Staatliche Anerkennung der Berufsakademie
- 2000 Wirtschaftsenglisch
- 2003 Marketing-Betriebswirt (VWA)
- 2004 Modularisierung aller Studiengänge
- 2005 Akkreditierung des Bachelor-Studiengangs (VWA Göttingen ist deutschlandweit erste VWA, die diesen Titel eigenständig vergibt.)
- 2005 Gesundheits-Ökonom (VWA) und Gesundheits-Betriebswirt (VWA) in Kooperation mit dem Universitätsklinikum
- 2006 *Logistik-Betriebswirt (VWA)*

## Studiengänge an der VWA Göttingen

### 6 Semester

- Bachelor of Business Administration
- Betriebswirt (VWA)

### 6 Semester oder 3 Semester im Aufbaustudium

- Marketing-Betriebswirt (VWA)
- Informatik-Betriebswirt (VWA)
- Gesundheits-Betriebswirt (VWA)
- Logistik-Betriebswirt (VWA)

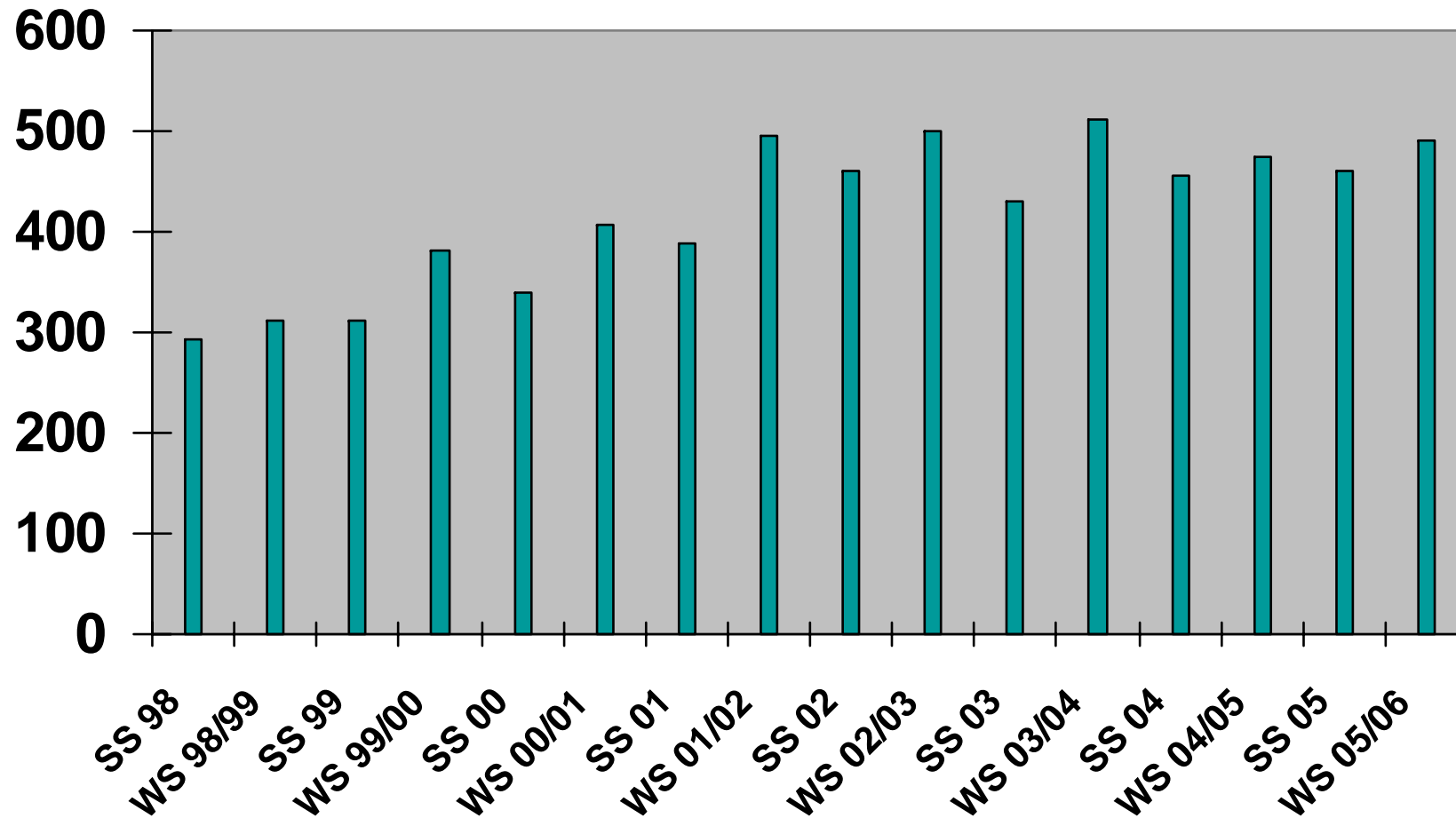
### 4 Semester im Kompaktstudium

- Gesundheits-Ökonom (VWA)

### 2 Semester

- Wirtschaftsenglisch

## Studierende



## Bologna-Prozess

### **Schaffung eines europäischen Hochschulraums bis 2010:**

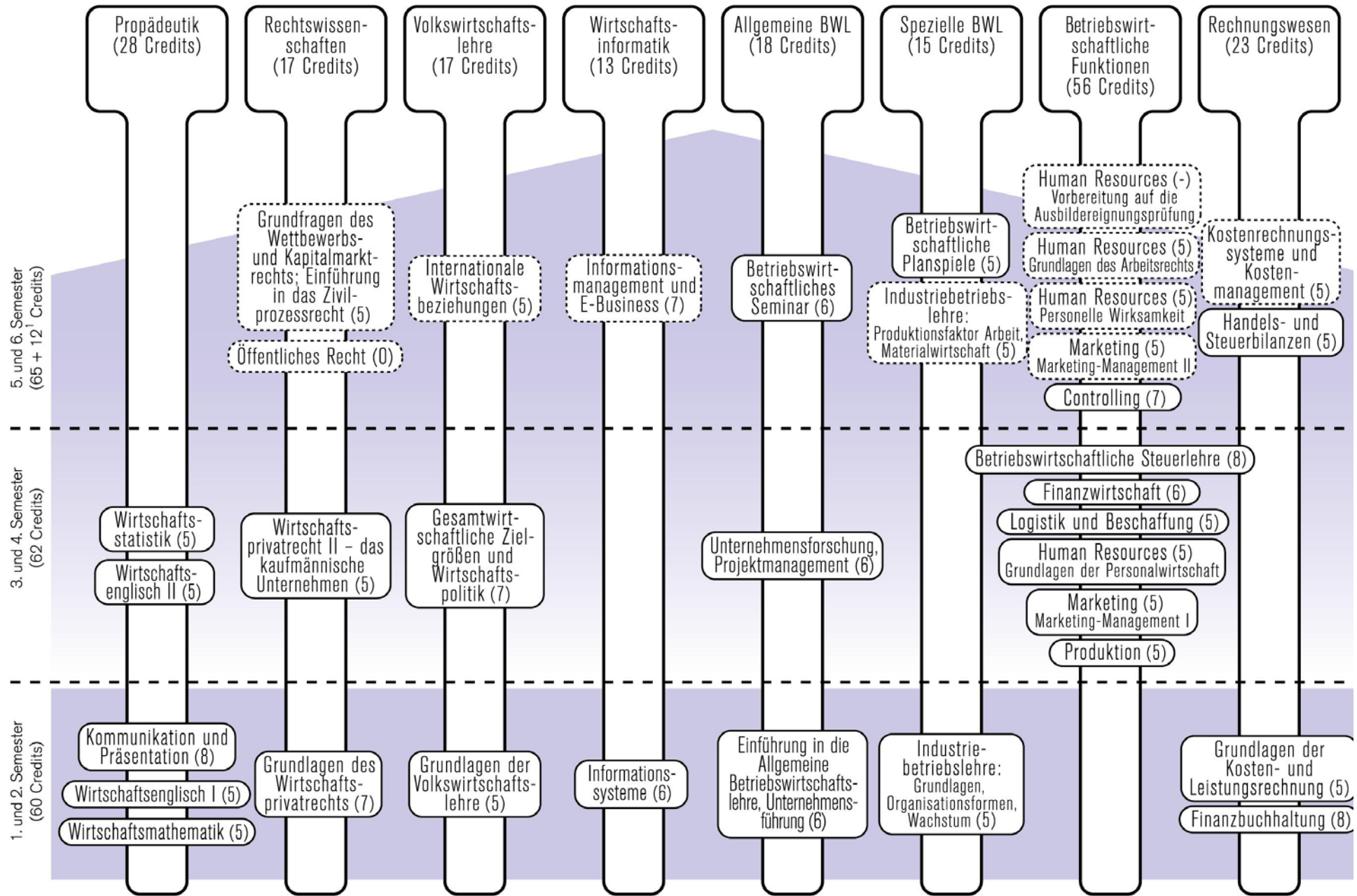
- Einführung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse (Diploma Supplement)
- Schaffung eines zweistufigen Studiensystems (Bachelor, Master)
- Einführung eines Leistungspunktesystems (ECTS)
- Förderung größtmöglicher Mobilität von Studierenden, Wissenschaftlern und Verwaltungspersonal
- Förderung der europäischen Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung (ENQA, the European Association for Quality Assurance in Higher Education)

## Modularisierung

### ECTS (European Credit Transfer System)

- Veranstaltungen werden zu Modulen zusammengefasst.
- Module werden mit Credits gewichtet.
- Workload (25 - 30 h entsprechen 1 Credit)
- max. 60 Credits pro Jahr
- Bachelor-Studiengang umfasst 180 Credits
- studienbegleitende Prüfungen
- keine Abschlussprüfungen
- Abschlussnote ist arithmetischer Mittelwert der mit den Credits gewichteten Noten der studienbegleitenden Prüfungen

# Übersicht über Lehrveranstaltungen im Bachelor-Studiengang mit zugehörigen Credits aus dem Pflicht- und Wahlbereich



<sup>1</sup> Credits aus Abschlussarbeit

----- = Wahlveranstaltung (insgesamt 42 Credits)

———— = Pflichtveranstaltung (insgesamt 157 Credits)

Zugehörige Credits jeweils in Klammern



## Nachteile der Modularisierung

### **Studierende**

- Gefahr von Inselwissen
- Prüfungsdruck ab dem ersten Semester
- Korrigierte Klausuren können nicht an Studierende ausgegeben werden.

### **Bildungsanbieter**

- größerer Verwaltungsaufwand

## Vorteile der Modularisierung

### **Studierende**

- Studierbarkeit als zentrales Kriterium
- gleichmäßigere Verteilung der Prüfungsbelastung
- Spezialisierung nach Neigung (Wahlmodule)
- Wechsel von Studiengängen und Studienorten
- spezielle Module dämpfen Gefahr des Inselwissens
- Absolventen des Bachelor-Studiengangs können an Masterstudiengängen teilnehmen

### **Bildungsanbieter**

- Module werden von mehreren Studiengängen genutzt
- keine Abschlussprüfungen

## Weitergehende Studiengänge für Absolventen

an Hochschulen:

- Diplomkaufmann (FH)
- Bachelor
- Master

## Informations- und Kommunikationssysteme

- Serien-Email
- Serien-SMS
- Homepage/Extranet

## Qualitätssicherung

- Akkreditierung des Bachelor-Studiengangs durch die ZEvA
- Evaluierung der Veranstaltungen
- Absolventenverbleibuntersuchungen
- Reakkreditierungen (ZEvA)
- Qualitätssicherung durch BV der VWAn



## Qualifizierung für die Zukunft an der VWA Göttingen

Ende